

Pressemeldung (HMTM, 14.05.2020)

Starke Partner für die Musik in Ulan Bator und München: Mongolian State Conservatory Ulan Bator und HMTM bauen gegenseitigen Austausch dank DAAD-Förderung umfassend aus

[München/Ulan Bator] Das Mongolian State Conservatory in Ulan Bator (MSC) und die Hochschule für Musik und Theater München werden ab dem Studienjahr 2020/2021 ihre Hochschulpartnerschaft umfassend und nachhaltig ausbauen. Dank einer Förderung durch den DAAD in Höhe von insgesamt 88.410 € für die zwei Studienjahre 2020/2021 und 2021/2022 kann die Partnerschaft substantiell erweitert werden. Das gaben Prof. Dr. Bernd Redmann, Präsident der HMTM, und Purevkhuu Tsgobadrakh, Direktor des MSC, heute in einer digitalen Pressekonferenz gemeinsam bekannt.

Prof. Dr. Bernd Redmann: »Wir freuen uns außerordentlich über die wunderbare Möglichkeit, unseren Austausch mit dem MSC in Ulan Bator mit Hilfe des DAAD auf nachhaltige Füße zu stellen. Für unsere Studierenden und Lehrenden, insbesondere in den Bereichen Jazz, Volksmusik, Instrumental- und Gesangspädagogik, aber auch im Bereich Musikethnologie eröffnen sich dadurch sehr attraktive Perspektiven. Wir spüren bereits jetzt eine große Offenheit und Neugier der Studierenden und Lehrenden auf beiden Seiten – das ist eine riesige Inspirationsquelle.«

Purevkhuu Tsgobadrakh, Direktor des MSC: »Bereits in den vergangenen fünf Jahren haben wir erlebt, welche wichtigen Impulse unsere Studierenden und Lehrenden durch den Austausch zwischen unseren Hochschulen erhalten haben. Nun kann der gegenseitige Austausch dank der DAAD-Förderung wirklich beginnen. Wir sind sehr gespannt, wie die Lehrenden aus München die deutsche Musikkultur in unsere Hochschule tragen und welche Einblicke in die mongolische Kultur die Studierenden und Lehrenden aus Deutschland gewinnen werden. Es ist keine Zusammenarbeit allein von zwei Hochschulen – es ist ein Austausch von zwei Kulturen.«

Ab dem Studienjahr 2020/2021 werden pro Studienjahr drei Studierende der HMTM das Sommersemester in Ulan Bator studieren können. Im Gegenzug kommen pro Studienjahr drei Studierende des MSC für ein ganzes Studienjahr nach München. Neben dem Studierendenaustausch werden zwölf Kurzzeitdozenturen in der Länge von je drei Wochen finanziert. Pro Studienjahr werden somit drei Lehrende der HMTM an die MSC und drei der MSC an die HMTM reisen können. Außerdem umfasst die Förderung Sprachkurse, Reisen von Projektpersonal sowie ein studentisches Tutorium. Die Projektkoordination übernimmt der Musiker und Dozent Martin Zenker, der den Aufbau der Zusammenarbeit bereits seit der Anfangszeit begleitet.

Der Austausch zwischen den zwei Hochschulen läuft bereits seit fünf Jahren erfolgreich:

Seit 2016 waren insgesamt fünf Studierende der HMTM im Rahmen von Studienreisen bis zu sechs Wochen in Ulan Bator zu Gast, neun Lehrende der HMTM waren ebenfalls für Kurzzeitdozenturen vor Ort. Die Dozentin Muncherdene Chuluunbat war bereits für einen Workshop in München. Seit 2018 studieren fünf Alumni des MSC regulär an der HMTM. Am 15. Mai 2019 schlossen die HMTM und das MSC einen offiziellen Partnerschaftsvertrag mit dem Ziel, den Studierenden- und Lehrendenaustausch zu fördern und gemeinsame künstlerische Projekte umzusetzen.

Ein **erstes Kooperationsprojekt** beider Hochschulen fand im Dezember 2019 in München statt. Das Konzert ist über den Youtube-Kanal des Jazz Instituts der HMTM abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=S3vFKGJnQ1o>

Den Grundstein für diesen gegenseitigen Austausch legte das Goethe-Institut: Durch die Förderung als Exellenzprojekt konnte am MSC der Studiengang Jazz und Populärmusik ins Leben gerufen werden. Dabei ging es von Anfang an darum, eine nachhaltige Perspektive für das Projekt zu entwickeln. Trotz schrittweisem Rückzug des Goethe-Institutes wurde das Projekt zu einem der erfolgreichsten Musikprojekte des Goethe-Instituts in Asien.

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** fördert die Hochschulpartnerschaft ab dem Studienjahr 2020/2021 aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) über das Programm »Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)«. Mit dem Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Pressekontakt:

Maren Rose (Ltg. Kommunikation) | Tel: 089-289-27440 | presse@hmtm.de | maren.rose@hmtm.de